

Sparkassen- Tourismusbarometer Rheinland-Pfalz

Kurzfassung zum Jahresbericht 2026



Finanzgruppe
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz



RheinlandPfalz

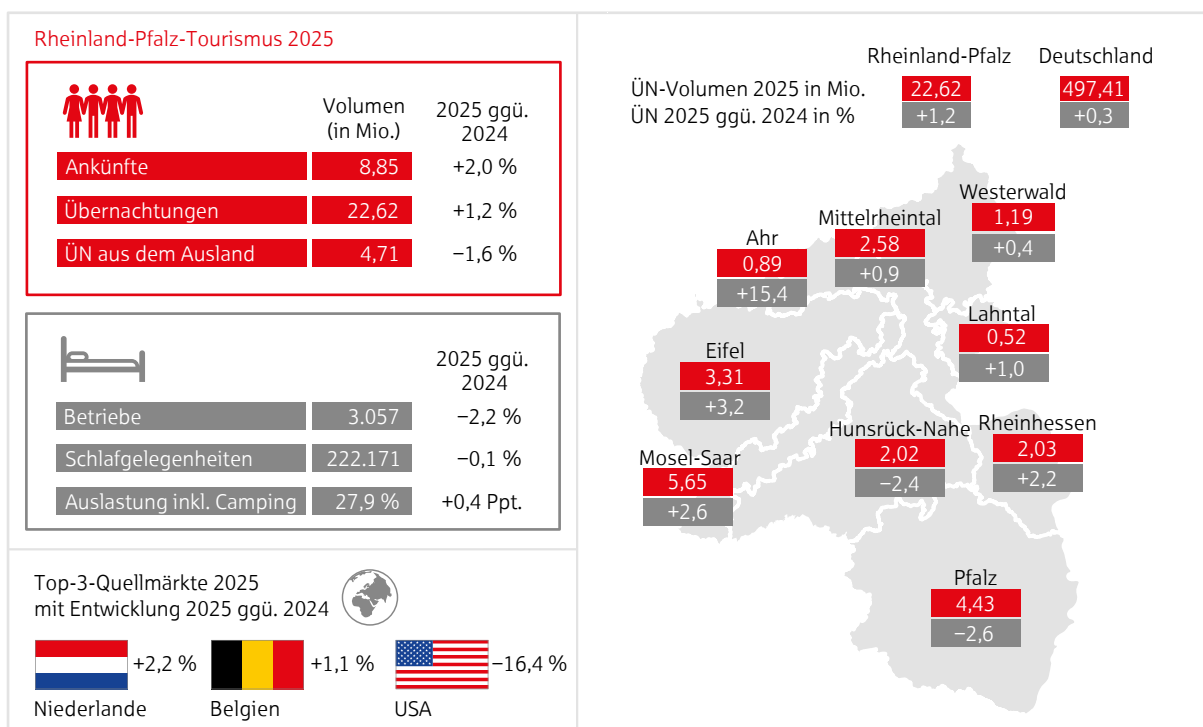
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, TOURISMUS,
ENERGIE UND KLIMA

Rahmenbedingungen

- Die Rahmenbedingungen für den Tourismus sind durch ein Spannungsfeld geprägt: Einerseits bleibt die Reiselust hoch, andererseits beeinflussen geopolitische Konflikte, steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie eine weiterhin spürbare Konsumvorsicht viele Entscheidungen.
- Für touristische Anbieter erhöht sich der Druck, Vertrauen, Verlässlichkeit und Qualität zu sichern und zugleich effizienter zu werden. Mit Blick auf die Digitalisierung gewinnt Künstliche Intelligenz in der Reiseplanung an Bedeutung: KI wird vor allem zur Inspiration, Informationssuche, für Empfehlungen vor Ort oder als Sprachassistent genutzt.

Touristische Nachfrage

- Bei der touristischen Nachfrage zeigt sich für Rheinland-Pfalz insgesamt ein erfolgreiches Jahr 2025: Die amtliche Statistik weist 8,8 Millionen Gäste und 22,6 Millionen Übernachtungen aus. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Ankünfte um 2,0 Prozent und die Übernachtungen um 1,2 Prozent, stärker als der bundesweite Durchschnitt. Im mittelfristigen Vergleich hält die Dynamik jedoch nicht mit dem bundesweiten Niveau mit. Regional verlief die Entwicklung 2025 heterogen.
- Rheinland-Pfalz weist eine mittlere Saisonalität auf. Besonders ausgeprägt ist sie in den Regionen Mosel-Saar und Eifel. Es gilt die Nebensaison gezielt aufzuwerten, mit saisonunabhängigen In- und Outdoor-Erlebnissen sowie einem durchgängig hohen Qualitätsniveau in Beherbergung und Gastronomie, damit Reisen auch außerhalb der Hauptsaison attraktiv, plan- und buchbar sind.
- Internationale Gäste haben für Rheinland-Pfalz eine hohe Bedeutung: 2025 stammte rund ein Fünftel der Übernachtungen aus dem Ausland. Gleichzeitig gingen die ausländischen Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr absolut betrachtet zurück. Regional sind die Unterschiede groß. Einzelne Märkte schwanken durch strukturelle Faktoren wie Entwicklungen bei den Militärstandorten.
- Beim Tagestourismus ist weiterhin eine volatile Marktentwicklung zu beobachten. Er reagiert sensibel auf die wirtschaftliche und geopolitische Lage sowie die Witterung.



Quelle: dwif 2026, Daten Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

→ Ein aktives Tagesreisen-Management ist insbesondere für die lokale Ebene eine wichtige Aufgabe. Es braucht Aktivierungsanlässe, passgenaue Motive sowie Ansätze zur Steigerung von Wertschöpfung bspw. über Kombitickets, Events in Kombination mit Nebenleistungen wie Gastronomie oder Shop.

→ Für erlebnisorientierte, stärker spontan nachgefragte Angebote nimmt die kurzfristige Sichtbarkeit an Bedeutung zu (z. B. Kartenanwendungen). Eine konsequente, tagesaktuelle Datenpflege ist wichtig für eine erfolgreiche Platzierung am Markt (Öffnungszeiten, Preise, Online-Buchbarkeit, Zeitslots).

Touristisches Angebot

- Auf der Angebotsseite ist Rheinland-Pfalz durch eine im Bundesvergleich kleinteilige Betriebsstruktur und zugleich durch eine fortgesetzte Marktberreinigung geprägt: 2025 gab es weniger Beherbergungsbetriebe als im Vorjahr, die Zahl der Schlafgelegenheiten¹ blieb nahezu stabil.
- Die Bewertung dieser Entwicklung fällt ambivalent aus: Einerseits könnten weniger wirtschaftliche Betriebe ausgeschieden sein und sich dadurch Auslastung und Kennzahlen der verbleibenden Betriebe stabilisieren. Andererseits drohen mittelfristig Lücken im Angebot, insbesondere im ländlichen Raum und entlang touristischer Rad- und Wanderwege.

Betriebsarten

- Bei den Betriebsarten fällt auf, dass die Hotellerie trotz hoher Bedeutung leicht rückläufig ist, während das Campingsegment weiter wächst und in Rheinland-Pfalz einen besonders hohen Anteil an der Nachfrage hat (ein Grund für vergleichsweise geringe Auslastungswerte auf Landesebene).
- Klassische Segmente wie Gasthöfe oder Pensionen zeigen strukturelle Rückgänge und in Teilen Kapazitätsverluste sowie eine weitere Abnahme an Bedeutung.

Freizeitwirtschaft in Rheinland-Pfalz

- Für Freizeitwirtschaft und Gastgewerbe zeichnet sich ein herausforderndes Umfeld ab: Kostendruck, sinkende Margen und Personalmangel treffen auf eine anspruchsvolle und preissensible Nachfrage.
- In Rheinland-Pfalz blieben die Besuchendenzahlen der teilnehmenden Freizeit- und Kultureinrichtungen 2025 stabil. Einzelne Kategorien wie Museen/ Ausstellungen und Stadtführungen entwickelten sich positiv, während andere Segmente Rückgänge verzeichneten.

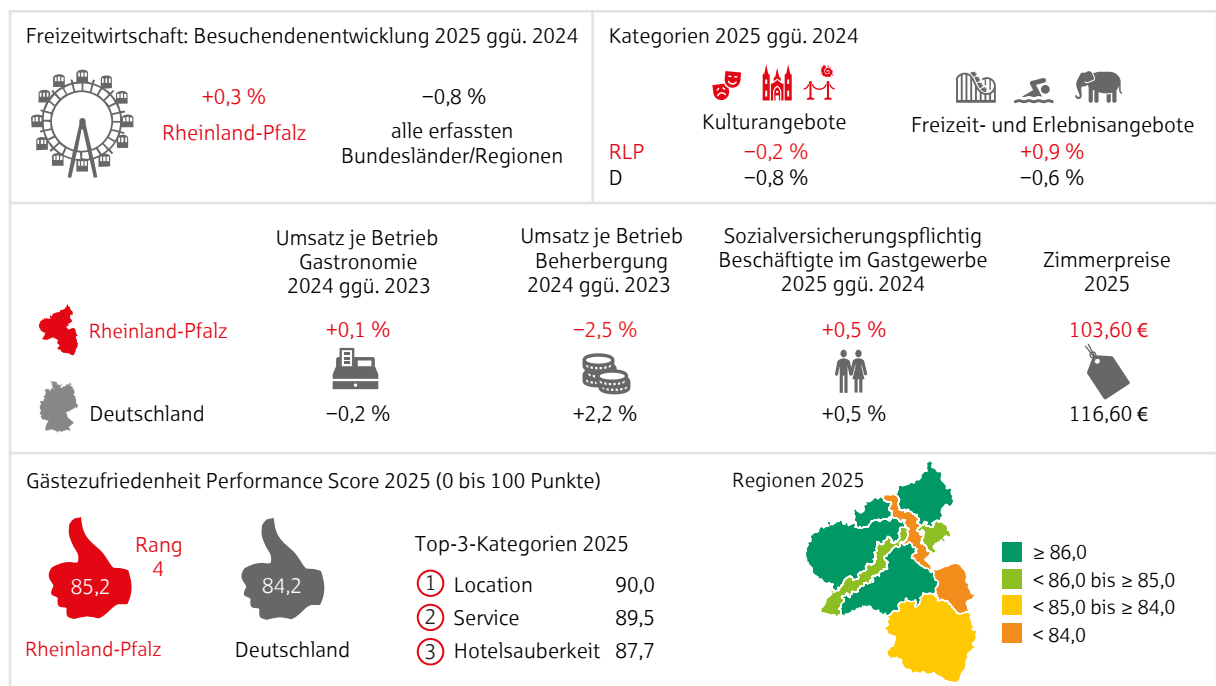
Gastgewerbe in Rheinland-Pfalz

- Im Gastgewerbe zeigen die Kennzahlen eine gewisse Stabilisierung, weisen aber weiterhin auf Handlungsdruck hin: Nominale Umsätze stehen preisbereinigt unter Druck, Preissteigerungen wirken nach und Risiken wie Arbeitskosten, Energiepreise und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen werden stark wahrgenommen.
- In der Hotellerie stieg nach Daten von STR Global der Erlös pro verfügbarem Zimmer (RevPAR) in Rheinland-Pfalz um 1,8 Prozent. Dennoch lag dieser 2025 mit 65,10 Euro weiterhin über zehn Euro unter dem bundesweiten Wert von 78,90 Euro.
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (auf Basis anonymisierter EBIL-Daten der Sparkassen) verdeutlichen einen Renditedruck. Die teils schwache Eigenkapitalbasis und rückläufige Cashflows begrenzen die Investitionsfähigkeit und Krisenresilienz.
- Eine konsequente betriebswirtschaftliche Stabilisierung und eine klare Priorisierung von Investitionen im Sinne einer steigenden Produktivität gewinnen an Bedeutung.

Gästezufriedenheit und Qualität

- Qualität ist ein strategischer Schlüssel zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des touristischen Angebotes. Die Gästezufriedenheit ist in Rheinland-Pfalz nach Daten von TrustYou (Online-Bewertungen von Beherbergungsbetrieben) 2025 erneut gestiegen, wie auch in allen neun rheinland-pfälzischen Regionen.
- Zugleich zeigen Detailwerte wie Service, Sauberkeit oder Internet differenzierten Handlungsbedarf auf. Beim Preis-Leistungs-Verhältnis rutschte Rheinland-Pfalz im Bundesländervergleich ab. Doch aus betriebswirtschaftlicher Sicht sind weitere Preissteigerungen notwendig, die nur bei konsequenten und für die Gäste sichtbaren Investitionen in die Qualität des Angebotes durchsetzbar sind.

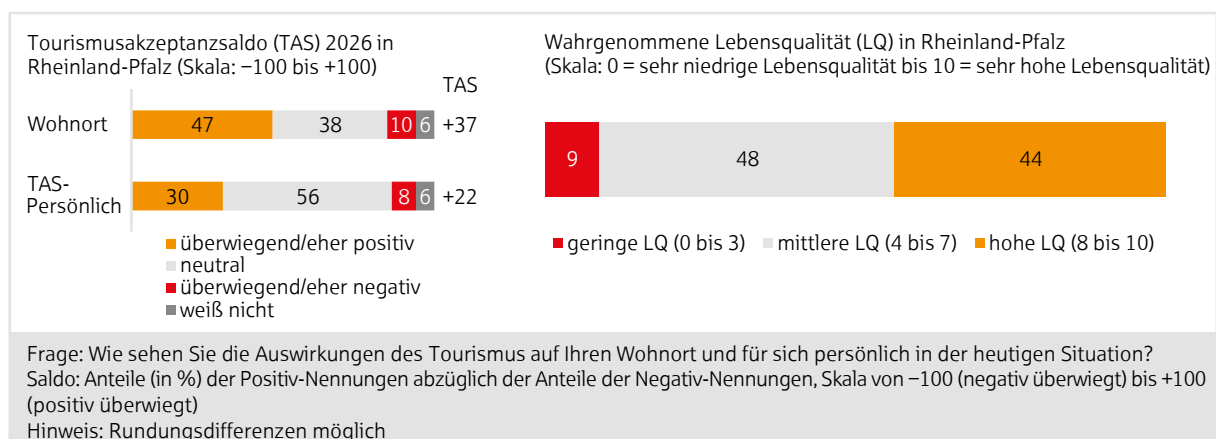
¹ Definition amtliche Statistik: 1 Bett in einem Hotel = 1 Schlafgelegenheit (SG), 1 Stellplatz auf einem Campingplatz = 4 SG



Quelle: dwif 2026, Daten dwif-Besuchendenmonitoring Freizeitwirtschaft (oben), Statistisches Bundesamt/Bundesagentur für Arbeit/STR Global (Mitte), TrustYou GmbH (unten)

Tourismusbewusstsein

- Grundsätzlich werden die Auswirkungen des Tourismus in Rheinland-Pfalz als positiv für den eigenen Wohnort und die Menschen selbst eingestuft. Das Bewusstsein für den Einfluss des Tourismus auf sich persönlich und die eigene Lebensqualität ist allerdings noch ausbaufähig.
- Die Befragung hat gezeigt, dass die Einheimischen ein gastfreundliches Verhalten für wichtig empfinden. Positive Effekte wie eine Förderung der Wirtschaft durch den Tourismus werden wahrgenommen, jedoch weniger der Zusammenhang zwischen Tourismus und Freizeit- und Gastronomieangeboten.
- Neun von zehn Einheimischen bewerteten ihre Lebensqualität als mittel bis hoch. Es zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede sowohl bei der Tourismusakzeptanz als auch bei der Lebensqualität bezüglich der Altersklassen: Junge Menschen empfinden den Tourismus häufiger als „zu viel“ und nehmen stärker die negativen Effekte des Tourismus wahr als ältere Menschen.



Quelle: dwif 2026, repräsentative Bevölkerungsbefragung in Rheinland-Pfalz n = 408

Kernaussagen und Empfehlungen zum Tourismus in Rheinland-Pfalz auf den Punkt gebracht

Solide Nachfrageentwicklung in Rheinland-Pfalz 2025, aber regional und segmentspezifische Impulse notwendig.

- Individuelle, authentische Angebote stärken und Produktkombinationen stetig weiterentwickeln (Basis auf Landesebene: Strategische Geschäftsfelder aus der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz).
- Nebensaison gezielt aufwerten, z. B. durch saison-unabhängige Erlebnisse, Veranstaltungen, verlässliche Angebote in Beherbergung und Gastronomie (Öffnungszeiten, Zusatzangebote).
- Internationalisierung bleibt wichtig, zugleich sind Auslandsmärkte volatil: Potenzialstarke Auslandsmärkte (NL, BE/LUX, AT, CH, DK) über landesweite Maßnahmen (Anbieter, Orte, Regionen in Kooperation mit dem Land) weiter erschließen.
- Digitale Sicht- und Buchbarkeit weiter ausbauen, aktives Tagesreisen-Management.

Die Kapazitäten sinken landesweit aufgrund des Rückgangs in der Hotellerie weiter, auch wenn sich die Marktbereinigung in einigen Destinationen verlangsamt hat.

- Angebotslücken auf regionaler und lokaler Ebene prüfen und aktive Ansiedlungen unterstützen.
- Auslastung über eine klare Positionierung am Markt steigern (Themen, Zielgruppen, Saisonausgleich).
- Arbeitskräfte und Nachfolge aktiv adressieren: Arbeitgeberprofil schärfen, Nachfolge frühzeitig planen, Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen verbessern.

Insgesamt stabile Besuchendenzahlen in Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Museen und Stadtführungen mit positiver Entwicklung, Denkmäler/historische Bauwerke mit Rückgängen.

- Nahmärkte und die Bevölkerung in der Region als Zielgruppe in den Blickpunkt rücken (Wiederholungsgäste, Basisauslastung für Einrichtungen).
- Regelmäßige größere Investitionen in die Einrichtungen (alle 3–5 Jahre) als Schlüssel für eine dauerhaft hohe Erlebnisqualität und Besuchsanlässe umsetzen.

Angebotsseite unter Druck: Marktbereinigung, Nachfolge- und Investitionsfragen sowie Personal- und Kostenbelastung prägen die Wettbewerbsfähigkeit.

- Investitionen gezielt auf Qualität und Produktivität ausrichten, Modernisierung unterstützen.
- Buchbare Produkte in den Fokus stellen und im Sinne der Steigerung der Wertschöpfung verbinden (Sichtbarkeit, direkte Buchbarkeit etc.).
- Aktives Preismanagement (Yield-Management) etablieren.

Die Gästezufriedenheit in den Beherbergungsbetrieben in Rheinland-Pfalz ist im Jahr 2025 erneut gestiegen. Handlungsbedarfe sind im Detail erkennbar, um das Niveau langfristig zu halten. Das Preis-Leistungsverhältnis wird kritischer bewertet. Sichtbare Investitionen sind entscheidend.

- Qualität, Angebotsmodernisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, die Sicherung von Angebotsvielfalt und Fachkräften sind zentrale Hebel, um Rheinland-Pfalz zukunftsfähig zu positionieren.
- Konsequente und für die Gäste sichtbare Investitionen in die Qualität des Angebotes sind entscheidend, um betriebswirtschaftlich notwendige Preisanpassungen durchsetzen zu können.
- Ausbau von Qualitätsstandards und Sicherung/Steigerung der Angebots-, Service- und Erlebnisqualität im Gastgewerbe als wichtige Aufgabe aus der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz umsetzen.

Die Tourismusakzeptanz fällt 2026 grundsätzlich positiv aus und bleibt stabil, dennoch fehlt innerhalb der Bevölkerung das Bewusstsein für den positiven Zusammenhang zwischen Tourismus und der Lebensqualität am Wohnort.

- Bewusstsein in der Bevölkerung für die Vorteile des Tourismus und den Einfluss auf die eigene Lebensqualität erhöhen z. B. über Infostände auf Veranstaltungen, Aktionswochen.
- Gastronomie stärken und Teilhabe sichern, z. B. Besuchsanlässe durch Events schaffen, Öffnungszeiten prüfen, Partnernetzwerke/Kooperationen ausbauen.
- Attraktive Arbeitgebermarken im Tourismus aufbauen, da sich ein wirtschaftlicher Bezug positiv auf die Tourismusakzeptanz auswirkt, z. B. über flexible Arbeitszeitmodelle, moderne Social-Media-Auftritte.
- Kommunikation an entsprechende Zielgruppen anpassen, z. B. junge Menschen über soziale Medien/Ideenwettbewerbe an Schulen, Projektwochen erreichen, altersgerechter Content, Kombinationen aus analogen wie digitalen Angeboten.



Download

Die Kurz- und die Langversion des Sparkassen-Tourismusbarometers Rheinland-Pfalz 2026² finden Sie

im Tourismusnetzwerk
Rheinland-Pfalz unter:
[rlp.tourismusnetzwerk.info/
sparkassen-tourismusbarometer](http://rlp.tourismusnetzwerk.info/sparkassen-tourismusbarometer)



beim Sparkassenverband
Rheinland-Pfalz unter:
www.sv-rlp.de/newsroom#c1935



² Ziel des Tourismusbarometers ist die kontinuierliche Beobachtung der Tourismusentwicklung in Rheinland-Pfalz und seinen Regionen. Herausgeber des Tourismusbarometers sind der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima Rheinland-Pfalz mit fachlicher Begleitung der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. Betreut und durchgeführt wird es von der dwif-Consulting GmbH.

Bildnachweise: robertharding/Shutterstock (Titel), Dominik Ketz/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (Rückseite)
Gestaltung: rheindenken.de